

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **62 (1982)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Mai 1982

62. Jahr Heft 5

## *Herausgeber*

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

## *Vorstand*

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Herbert Wolfer, Hans Wysling

## *Redaktion*

François Bondy, Anton Krättli

## *Redaktionssekretariat*

Regula Niederer

## *Adresse*

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

## *Druck*

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

## *Administration*

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

## *Anzeigen*

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 5 60 58

## *Bankverbindungen*

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

## *Preise*

Schweiz jährlich Fr. 45.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 50.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

---

## DIE ERSTE SEITE

---

*Hans Ulrich Meier*

Denkmechanismen und Politik . . . 366

---

## BLICKPUNKT

---

*Richard Reich*

A propos Medienkonzeption: Was ist eine Zeitschrift? . . . . . 367

*Willy Linder*

Das «Kalte-Progression-Spiel» . . . 368

*François Bondy*

Das sogenannt Anachronistische . . 370

---

## KOMMENTARE

---

*Arnold Fisch*

Mehr Demokratie? Vom «Helvetischen Malaise» zum «lebendigen Föderalismus» . . . . . 375

*Anton Krättli*

Rätoromanisch - bedrängt und eingeeignet. Zukunft für eine gefährdete Sprache? . . . . . 382

*Heinz Abosch*

Zweifel am Engagement. Enttäuschte französische Intellektuelle . . . 387

*Viktor Meier*

Jugoslawien - ein Staat fürchtet den Wandel . . . . . 391

---

## AUFSÄTZE

---

*Kurt Wild*

### **Gewinillusionen und Gewinnrealitäten**

*Verständnis, Unverständnis und  
Missverständnis  
um den Unternehmungsgewinn*

Verbreiteten Vorstellungen über das Ausmass und die Funktion der Unternehmungsgewinne setzt Kurt Wild Fakten entgegen. Entgegen der Meinung, wonach der Gewinn 24 Prozent betrage, handelt es sich im Durchschnitt um 3 bis 4 Prozent. Bei den grössten Schweizer Industrieunternehmen waren es 1980 2,8 Prozent des Umsatzes. Dividenden werden oft nach dem Nominalwert der Aktien als zu hoch empfunden, liegen aber im Verhältnis zum wirklichen Aktienkurs unter 3 Prozent. Die aus dem Gewinn bestrittenen Rücklagen, die kräftige Beteiligung des Fiskus an den Erträgen werden übersehen, wenn mit sozialen Vorteilen auf Kosten der Gewinnmarge gerechnet wird. Gegen gezielte Desinformation nützt keine Aufklärung, hingegen kann sie gegenüber mangelnder Informiertheit noch konsequenter durchgeführt werden.

Seite 403

*Hans Boesch*

### **Die sinnliche Stadt**

Auf Einladung des Schulrats der Eidgenössischen Technischen Hochschulen hat der Schriftsteller Hans Boesch, der als Planer am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung tätig ist, seine Gedanken über die Stadt als Ausdrucksform von Dialog und Konflikt erstmals vorgetragen, im Rahmen eines Symposiums der vom Europarat veranstalteten Stadterneuerungskampagne. Der Verfasser redet den spontan-menschlichen Bedürfnissen das Wort und bekämpft die sterilen «Schubladenordnungen» im Städtebau.

Seite 419

*Christiaan L. Hart-Nibbrig*

### **Tränen auf Papier**

*Notizen zur Geschichte  
literarischer Trauerarbeit*

Von Andreas Gryphius bis zu Peter Huchel verfolgt diese motivgeschichtliche Studie ihr Thema, legt an Beispielen das Bleibende und den Wandel dar, den literarische Trauerarbeit durchlaufen hat. In der Klassik ist es die Verarbeitung des Verlusts durch Idealisierung, in der Romantik kommt es zu Versuchen, «den Schmerz des Seins in hohe Lust» zu «verkehren». Melancholie wird später – bei Heine etwa – ironisiert. Der Komparatist zieht Beispiele aus der französischen Literatur bei, so Baudelaire und Verlaine, die er Brentano gegenüberstellt.

Seite 433

---

## DAS BUCH

---

*Anton Krättli*

«Der Gedanke an mich erfüllt mich mit Abscheu.» Thomas Bernhard erzählt seine Kindheit . . . . . 453

*Elsbeth Pulver*

Das Verhör als Erzählform. «Blau-bart», eine Erzählung von Max Frisch . . . . . 458

---

## NOTIZEN

---

*Mitarbeiter dieses Heftes* . . . . . 463